

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

24.04.2026

Sachsens öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) umfassend digitalisiert

**Staatsministerin Köpping: »Effektivere Prozesse, besser für
Krisenfälle gewappnet: Wir haben aus Erfahrungen der Corona-Krise
gelernt«**

Das Digitalisierungs-Förderprojekt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst ist in Sachsen erfolgreich umgesetzt worden. Der Freistaat gehört damit zu den ersten Bundesländern, die über eine einheitliche Softwarelösung für alle Gesundheitsämter verfügen. Damit ist Sachsens ÖGD nicht nur im Tagesgeschäft, sondern auch für Krisenfälle besser gewappnet.

Das Projekt ist Teil des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans, der durch ein Programm der Europäischen Kommission finanziert wird (NextGeneration EU). Mit diesen Mitteln setzte das Sozialministerium in enger Abstimmung mit den sächsischen Gesundheitsämtern der Landkreise und Kreisfreien Städte die umfassende Digitalisierung des ÖGD um. Es wurden eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet, Prozesse harmonisiert und eine moderne Fachanwendung für alle 13 sächsischen Gesundheitsämter entwickelt.

Gesundheitsministerin Petra Köpping: »Die Arbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes ist seit jeher von zentraler Bedeutung für die Gesundheit unserer Bevölkerung. Ganz besonders deutlich wurde dies während der Corona-Pandemie. In dieser Krise hat sich gezeigt, wie wichtig digitale Prozesse sind und dass es hier noch Luft nach oben gibt. Aus den festgestellten Defiziten haben wir gelernt. Eine einheitliche, zentral gehostete Fachanwendung begrüße ich daher ausdrücklich. Dies trägt dazu bei, die Verwaltungsprozesse effektiver zu gestalten und dabei Kosten zu senken. Auf der anderen Seite bringt es für die Bürgerinnen und vielfältige Vorteile bei der Inanspruchnahme von Leistungen im ÖGD, z.B. beim Kinder- und Jugendärztlichen Dienst, Gesundheitsschutz oder anderen Beratungsleistungen. Unsere 13 Gesundheitsämter stehen den Menschen

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt**
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

in Sachsen tagtäglich mit Rat und Tat zur Seite und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesundheit der Bevölkerung.«

Konkret bedeutet dies, dass sowohl ein zukunftsfähiges Fachverfahren – also eine moderne Fachsoftware für die Gesundheitsämter mit allen notwendigen Tools und Schnittstellen – etabliert wird, aber auch einzelne Digitalisierungsmaßnahmen in den Gesundheitsämtern ermöglicht werden. Damit wird u.a. sichergestellt, dass Daten einheitlich und sicher erfasst und somit behördenübergreifend zugänglich gemacht werden. Dies erleichtert auch die Inanspruchnahme von Leistungen der Gesundheitsämter durch Bürger oder Unternehmen.

Als erstes Gesundheitsamt ist Görlitz bereits online gegangen und es werden erste Erfahrungen mit der neuen Software im Echtzeitbetrieb gesammelt. In den übrigen zwölf Gesundheitsämtern laufen die Vorbereitungen und sie werden kontinuierlich ebenfalls in den Echtzeitbetrieb der Software starten.

Die Ergebnisse des Projektes wurden den anderen Bundesländern auf Veranstaltungen, wie z. B. den Kongressen der Bundesvereinigung der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes vorgestellt.

Weitere Informationen

Zu Beginn der Corona-Pandemie verständigten sich Bund und Länder im Jahr 2020 auf den Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Pakt für den ÖGD). Der Bund stellt dafür bis zum 31. Dezember 2026 insgesamt 4 Milliarden Euro bereit. Die Mittel wurden u.a. für die Schaffung von zusätzlichem Personal in den Gesundheitsämtern und für die Digitalisierung des ÖGD bereitgestellt. Im Bereich der Digitalisierung gab es drei Förderaufrufe des Bundes, an denen sich Sachsen jeweils mit einer länderkoordinierten Fördermaßnahme beteiligt hat.

Diese gemeinsame Vorgehensweise hat neben dem Bundesland Baden-Württemberg nur noch Sachsen durchgeführt.

In den vergangenen 17 Monaten wurden mit der Firma easy-soft GmbH Dresden, der Deutschen Telekom und den Gesundheitsämtern 7 Fachmodule neu entwickelt. Grundlage dafür waren die zuvor erarbeitete Digitalisierungsstrategie und 53 harmonisierten Soll-Prozesse, d. h. die Vereinheitlichung aller wichtigen Arbeitsprozesse in den Gesundheitsämtern. Das Sozialministerium wurde bei der Umsetzung zudem von einem interdisziplinären Expertenteam der msg systems ag beraten und unterstützt.

Ziel der Digitalisierung war es, den Gesundheitsämtern eine dem Stand der Technik entsprechende, moderne einheitliche und zentral gehostete Fachanwendung zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören end-to-end digitalisierte Prozesse und ein medienbruchfreier Datenaustausch sowohl zwischen den Gesundheitsämtern als auch mit den Behörden des Bundes, zum Beispiel dem Robert Koch-Institut (RKI).

Link: <https://www.gesunde.sachsen.de/digitalisierungsstrategie-oegd-sachsen.html>